Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 6

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

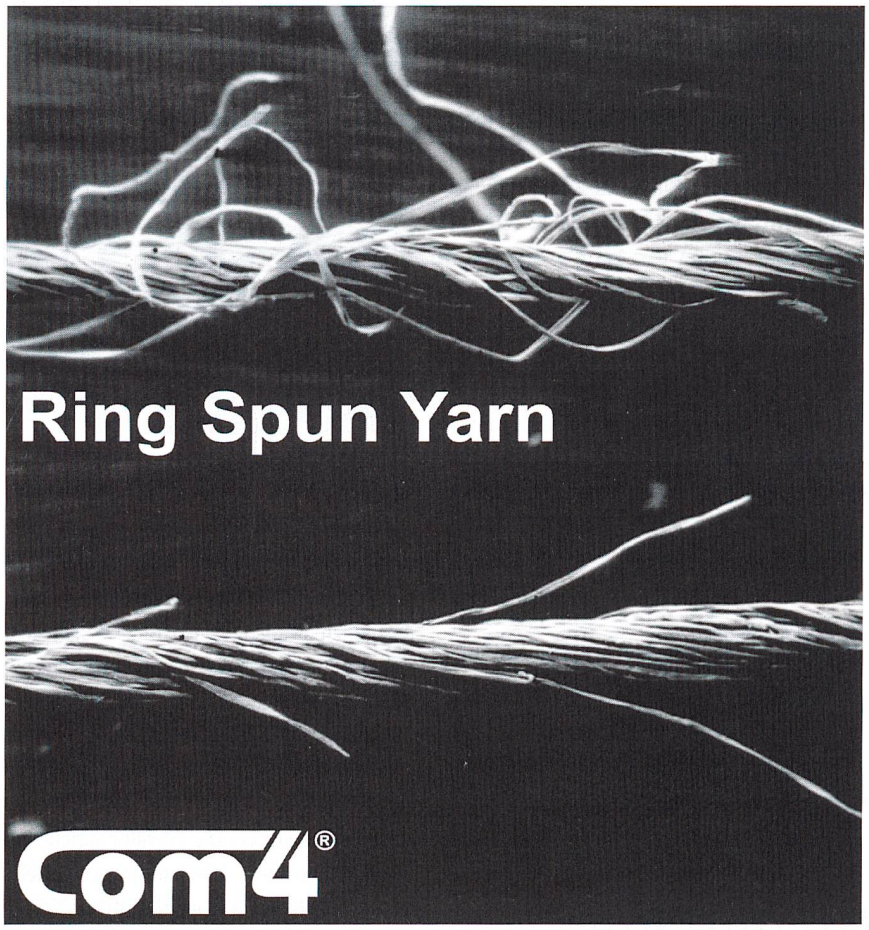
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Garnvergleich – Konventionell gesponnenes Ringgarn mit Com4®-Garn

Dadurch kann der Gasierprozess eingespart und ein allfälliger Schlichte-Auftrag stark reduziert werden. Nach Aussagen verschiedener Fachleute ist eine Reduzierung des Schlichtemittelverbrauches um bis zu 50% möglich. Dies führt unter anderem zur Energieeinsparung sowie zur Verminderung der Abwasserbelastung beim Entschlichteprozess.

Kompaktspinnen – hoher Stellenwert auf der ITMA '99

Neben Rieter, zeigten auch Zinser, Süssen und M.A.L. Kompaktspinnmaschinen. Zinser, Süssen und M.A.L. können noch keine nennenswerte Erfahrungen aus der Praxis vorlegen. Mit ihren Exponaten haben sie aber mitgeholfen, dass das Kompaktspinnen an der ITMA '99 einen sehr hohen Stellenwert erlangte.

Positive Marktresonanz

Der Markt hat die neue Garnart äusserst positiv aufgenommen. Kompaktgarne sind bei den Weiterverarbeitern (Webereien und Strickereien) gesuchte Artikel. Der andersartige Garncharakter ergibt zwangsläufig ein neuartiges Endprodukt. Modemacher/innen und Konfektionäre entwickeln mit viel Erfolg neue Stoffe und neuartige Konfektionsartikel.

Noch gibt es wenige Fertigartikel aus Kompaktgarnen. Der Konsument kennt die besonderen Eigenschaften dieser Garne und die daraus hergestellten Flächengebilde noch nicht im Detail. Das Einzige, was wir wissen, ist, dass sich die Kompaktgarne in der Weiterverarbeitung wesentlich besser eignen als konventionell gesponnene Ringspinngarne. Dem stehen aber höhere Garnherstellungskosten gegenüber. Es bleibt zu hoffen, dass die Weiterverarbeiter (Webereien, Strickereien und Stickereien) sich dieser Tatsache bewusst sind und für diese neuen vielversprechenden Garne auch in Zukunft einen fairen Preis zahlen.

SVT-Kurs Nr. 7 vom 15. 9. 1999 in Illnau

Textil und Ökologie: Recyclingfähige Produkte

Auf dem Gebiet der Recyclingfähigen Produkte stehen wir in der Textil- und Bekleidungsindustrie immer noch am Anfang der Geschichte. Ein grösserer Meilenstein in dieser Geschichte war sicherlich der 7. SVT-Kurs in Illnau.

Ecology – ein textiles Kreislaufrecycling auf sortenreiner Basis: eine Konzeption für Konfektion und Handel

Ingrid Trötscher, Ecolog Recycling GmbH, Tettnang und Dominique Ryser, VauDe Sportbekleidung

Das Recycling-Problem, besonders im Freizeit- und Sportswearbereich, wurde von dem Outdoorspezialisten VauDe aus Tettnang zusammen mit dem Chemiefaserhersteller, der AKZO Nobel Faser AG aus Wuppertal, gemeinsam aufgegriffen. Die Idee vom Ecolog-Recycling-Konzept wurde geboren. Das Konzept sollte auf das Recyclen von sortenreiner Poly-

Kursleiterin Brigitte Moser

esterbekleidung, die vor allem im Freizeit- und Sportswearbereich zu finden ist, abzielen. Sortenreine Polyesterbekleidung sollte nicht zu Abfall werden, sondern in den Kreislauf zur erneuten Verwendung zugeführt werden.

Das Interesse von anderen Konfektionären aus dem Textil- und auch dem Heimtextilbereich an dem Ecolog-Konzept und dessen Umsetzung führte zur Gründung der Ecolog Recycling GmbH. Alle koordinierenden Elemente und die zentralen Aufgaben von ECOLOG, die in der Einführungsphase bei VauDe und der Akzo lagen, sind gebündelt und in die ECOLOG Recycling GmbH überführt worden. Diese ECOLOG Recycling GmbH nimmt im Netzwerk folgende Aufgaben wahr:

1. Zentrales Einsammeln von abgetragener Kleidung mit dem ECOLOG-Symbol und deren Wiederverwertung. Das dezentrale Einsammeln erfolgt über den Fachhändler, was ihm natürlich auch Vorteile bringt.
2. Zentrales Qualitätsmanagement, durch das die Sortiereinheit sichergestellt werden muss. Dieses Qualitätsmanagement wird auf allen Ebenen, vom Granulat bis hin zu Testkäufen durchgeführt.
3. Zentrale Marketing- und Kommunikationsaufgaben. Nur durch eine intensive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit lässt sich ein Erfolg des ECOLOG Recycling Konzepts am Markt durchsetzen. So müssen alle ECOLOG-Teile mit einem entsprechenden Etikett ausgezeichnet sein.

Industrieprodukte für den Komposthaufen
Rainer Schmiedeknecht, Rohner Textil AG, Balgach

Kompostieren ist die natürlichste Sache der Welt. Neben Lebensmittelresten, Kleintierstreu und Gras können nun auch Stoffbezüge von Bürostühlen und Möbeln ohne Gefahr für Mensch und Umwelt kompostiert werden. Climatex Lifecycle, so der Name dieses Stoffes, ist eine bahnbrechende Erfindung. Denn Industrieprodukte mit einer derart vollständigen Umweltverträglichkeit waren bis anhin unerreicht. Trotzdem müssen bei Climatex Lifecycle punkto Ästhetik, Qualität und Funktion fast keine Einschränkungen gemacht werden. Zwei Schweizer Unternehmen haben bei der Entwicklung dieses intelligenten Produktes die Nase vorn: Ciba als Farbstofflieferant und die Rohner Textil AG in Heerbrugg als Produzent.

Rainer Schmiedeknecht

Die Rohner Textil AG in Heerbrugg bietet neu einen Stoff an, der nach einer langen Benutzungsdauer zu 100% kompostiert werden kann und von dem alle chemischen Bestandteile biologisch abbaubar sind. Eine der wichtigsten Bestandteile für die kompostierbaren Bezüge ist Ramie, eine natürliche Bastfaser. In Kombination mit Wolle entsteht aus Ramie ein Produkt, das sich durch eine gute Feuchtigkeitsaufnahme und einen optimalen Feuchtigkeitstransport auszeichnet und somit ein klimatisiertes Sitzen garantiert. Der patentierte Prozess und die geschützte Marke heissen Climatex Lifecycle.

Recycling von Faserwerkstoffen in der KFZ-Industrie
Dr. Jürgen Opfermann, Rieter Automotive Systems

Faserwerkstoffe werden sowohl zur dekorativen Auskleidung des Innenraumes als auch für technische Komponenten, wie z. B. das Akustikpaket eingesetzt. Bei modernen Fahrzeugen sind dekorative und mehrere techni-

Ingrid Trötscher, Dominique Ryser und Dr. Jürgen Opfermann (v.l.n.r.)

sche Funktionen in einem Bauteil integriert. Fasern eignen sich hervorragend zur Herstellung von Akustikkomponenten. Sie werden sowohl in Feder-Masse-Systemen zur Schallisolation als auch für integrierte Bauteile mit einer bestimmten Schallabsorption eingesetzt.

Wendet man die Vorgaben der EU-Richtlinie auf Kunststoff- bzw. Faserbauteile an, so müssen ab 2005 für die Herstellung von Neuteilen 40% Recyclat eingesetzt werden. Dieser Prozentsatz soll bis 2015 auf 60% gesteigert werden. Damit wird die Bedeutung des industriellen Recyclings und der recyclinggerechten Konstruktion von Bauteilen weiter zunehmen.

Für Akustikkomponenten werden ausschliesslich recyclierte Fasern aus der Kleiderverwertung eingesetzt. Diese werden als Vlies ausgelegt, mit einem Binder versehen und als Mehrschichtlaminat zu Formteilen verpresst.

Was die synthetischen Fasern anbelangt, werden bereits Recyclate aus PET-Flaschen und PP-Teilen eingesetzt. Im Recyclingkonzept für synthetische Fasern ist vorgesehen, die Faserbauteile entweder aufzubrechen und als Recyclatfaser weiter zu verarbeiten oder über die Schmelze zu recyclieren. Bei PA-Fasern, die vor allem für Teppiche verwendet werden, gibt es noch den Weg über das chemische Recycling. Dabei wird das Polyamid in seine chemischen Grundbausteine zerlegt, die als Rohstoff für neue Chemieprodukte Verwendung finden.

Auf dem Gebiet der recyclingfähigen Produkte stehen der Phantasie noch Tür und Tor offen. Der SVT-Kurs hat ein breites Spektrum realisierbarer Chancen und Möglichkeiten aufgezeigt. Der Weg wird noch sehr lang und dornig sein. Ihn zu beschreiten bedarf es vieler Gemeinsamkeiten. Gemeinsames Handeln der Textil- und Bekleidungsindustrie, der Medien, der Grossisten und Detaillisten, aber vor allem auch der Verbraucher. Packen wir es an! *RW*

Schweizerische Vereinigung Textil und Chemie (SVTC)
SVTC – TWA – Kurse 1999/2000

Unter dem Titel (TWA) «textiles Wissen auffrischen und erweitern» werden von der SVTC-Ausbildungskommision verschiedene Kurse angeboten. Die Kurse finden jeweils am Donnerstag von 18.15 bis 21.00 Uhr an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Zürich statt.

Kurs C **9. 12. 1999**

18.15–19.25 Uhr *B. Schassberger*
Creation Baumann, Langenthal
Ink-Jet: Erste Hit's aus der Praxis
– Vorbehandlung
– Anforderungen an die Soft- und Hardware
– Wird die herkömmliche Druckerei abgelöst?

19.50–21.00 Uhr *M. Halbeisen*
EMPA, St. Gallen
Eindeutige Schadenfallerkennung mit dem Rasterelektronen-Mikroskop
– Von der optischen- zur Rasterelektronenmikroskopie (REM)
– Vor und Nachteile der «atmosphärischen Rasterelektronenmikroskopie»
– Energiedispersive Röntgenmikroanalyse (EDX)
– REM/EDX im Einsatz für die Textilindustrie

Kurs D **13. 1. 2000**

18.15–19.25 Uhr *D. Wehner*
Tintoria di Stabio, Stabio
High Tech Textilien
– Grundlagen der Beschichtung
– Neueste Anwendungstechniken
– Praktische Beispiele

19.50–21.00 Uhr *A. Schmid*
STF Wattwil, Wattwil
Appretureffekte: Ohne Chemie
– Kalandern, Rauhen, Schmirgeln
– Sanfor, Sand Wash
– Prägen
– Plasma

Kurs E **17. 2. 2000**

18.15–21.00 Uhr *Frau M. Federer*
Dierauerstr. 11, St. Gallen
Der wirkungsvolle Weg zum Spitzenteam
– Verstehen der gruppendynamischen Phasen
– Konflikte – zerstörerisch oder schöpferisch
– Methodische Elemente, die den Teamprozess fördern
– Gemeinsam vom Lippenbekenntnis zum Nutzen

Frau M. Federer ist dipl. Arbeits- und Organisationspsychologin. Durch ihre reiche Erfahrung mit Teams in unterschiedlichen Situationen bringt sie Transparenz in des Teamgeschehen und gibt hilfreiche Anregungen für die Praxis. Unterlagen werden abgegeben.

Kurs F **16. 3. 2000**

18.15–19.25 Uhr *J-P. Haug*
Testex, Zürich
Textil-Ökoprüfungen
– «gefährliche» Chemikalien/ Farbstoffe
– Ökologie in der textilen Kette
– «gesunde» Lösungen

19.50–21.00 Uhr *G. Fust*
Ems-Chemie, Domat/Ems
Vliesstoffe – Innovative Textilien
– Was sind Vliesstoffe
– Rohstoffe, Prozesse und Verfahren
– Innovationen und Grenzen mit Vliesstoffen

Anmeldung: Frau Rüegg Judith,
Seebleichestrasse 3,
9404 Rorschacherberg
Tel 071/855 82 58
Fax 071/763 87 16

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 11
HAU(P)TSACHE Sonnenschutz

Leitung: Annett Hauschild

Ort: **Weiterbildungszentrum der Uni St. Gallen**
Raum W121
WBZ – Holzweid
9010 St. Gallen

Tag: **Dienstag, 14. Dezember 1999**
13.30 bis ca. 18.00 Uhr

Programm: Die Diskussion – Ozonloch – schädliche UV-Strahlen – Hautkrebs – macht auch vor der Textilindustrie keinen Halt.
Textilien mit Lichtschutzfaktor sind in unseren Breitengraden erst seit wenigen Jahren unter Fachleuten ein Thema. Nun kommen auch bei uns Textilien auf den Markt, die dank spezieller Ausrüstung, Faserart oder Konstruktion einen gesicherten UV-Schutz bieten.

Referenten: *Frau Ruth Barbezat*
Haus der Schweizerischen Krebsliga Nationales Krebsbekämpfungsprogramm Hautkrebs
Dipl.-Ing. Raimar Freitag
Schweizer Textilprüfinstitut TESTEX

Herr Felix Oettiker
Clariant (Switzerland) Ltd.

Herr Roland Simonetta
Firma Switcher
Anklang der Switcher-Sonnenschutz-Textilien

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 150.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–

Zielpublikum: Interessierte aus Textilindustrie und -handel, Fachschullehrer/innen und textiler Nachwuchs, Pressemitglieder

Anmeldeschluss: 2. Dezember 1999

EtaProof – Von NATO-Piloten getestet

Die seit einem halben Jahrhundert auf Entwicklung und Vermarktung von Naturfasergeweben spezialisierte Stotz & Co. AG in Zürich setzt mit ihrem 1994 entwickelten reinen Baumwollgewebe EtaProof ganz neue Massstäbe.

Die Funktionsweise ist ebenso natürlich wie einfach. Langstapelige Baumwollfasern werden mit geringer Verdrehung gesponnen, doubliert und derart verwebt, dass sie ein feines, aber dichtes Gewebe ergeben, in dem bis zu dreissig Prozent mehr Garn verarbeitet wird als bei konventionellen Stoffen. In trockenem aber auch in feuchtem Zustand ist es bemerkenswert warm und windundurchlässig, aber die Wasserdampfdurchlässigkeit ist bedeutend höher als bei anderen Geweben. Eine Spezialbehandlung verleiht EtaProof ausgezeichnete, dauerhaft wasserabweisende Eigenschaften. Das Wasser wird von der Oberfläche ferngehalten, wie dies die Natur vormacht. Sollte der Fall eintreten, dass die Imprägnierung durch äussere Einflüsse verletzt wird und Regen direkt auf das Gewebe treffen kann, lässt die Feuchtigkeit die locker gesponnenen Fasern sanft aufquellen. Das Gewebe wird so noch dichter, so dicht nämlich, dass garantiert kein Wasser eindringt, die Körperfeuchtigkeit aber jederzeit entweichen kann.

Die Entwicklung und Herstellung von Fliegersonderbekleidung für militärische und zivile Anwendungen hat bei der Ballonfabrik Augsburg (bfa), spezialisiert auf See- und Luftausrüstung, eine lange Tradition. Für jeden neuen Flugzeugtyp müssen neue Bekleidungssysteme entwickelt werden. Die zuvor geschilderten Eigenschaften von EtaProof könnten nicht besser in das extrem hohe Anforderungsprofil passen, das bfa für die Herstellung ihrer «Anti-Immersion Coveralls» stellt. «Die Sicherheitsoptimierung für die Piloten bei gleichzeitigem Tragekomfort waren bei der Wahl von EtaProof entscheidend, erklärte bfa-Firmenchef Horst Hassold. «Die wasserabweisenden Eigenschaften sind besonders für Flugzeugbesatzungen wichtig, die viel über Wasser fliegen müssen. Doch ebenso wichtig ist der optimale Transport der Körperfeuchtigkeit nach aussen. Die Piloten sollen sich in ihren Anzügen wohl fühlen. Weitere positive Stichworte sind: Passformkomfort, leichtes Gewicht und wenig Volumen, längere Lebensdauer und der Kosten/Nutzen-Vergleich.» EtaProof Produktmanager Werner Bühler freut sich über diese Zusammenarbeit, nachdem bereits analoge Kontakte zu anderen für die NATO tätigen Konfektionäre bestehen und auch die französische Armee das Schweizer Material für spezifische Militärbekleidung einsetzt. Seit Jahren webt Stotz EtaProof-Gewebe für Pilotenoveralls von diversen Luftwaffen. Dank dem Naturprodukt aus reiner Baumwolle geniesst der Pilot optimalen Komfort im Cockpit. Falls er in einer Notsituation über Wasser abspringen muss, steigert EtaProof seine Überlebenschancen. Der Pilot bleibt wegen des absolut dichten Gewebes und einer speziellen Konfektionierung am Körper trocken.

Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder und Gönner

Casanova Peder A.,
8057 Zürich

Münzel Ueli,
8614 Bertschikon

English Text

Editor's Notes	Interstoff Asia Autumn	3
Chemical Fibres	New Fibres – Highlights of the 38th Chemical Fibre Conference	4
Weaving	Warp Thread Controlling on Weaving Machines	6
Economy	Profit Optimisation by means of Cost Calculation	8
Knitting Technology	Overhead Cleaner Now in Circular Knitting	12
Spinning	Schlafhorst with Belcoro	13
Ecology	Ecological Aspects of Production and Marketing of Textiles. Part 1: Environmentally Friendly Production	14
Working Protection	New Auditory Protection for Noise Impacts	15
Textile Economy	German Textile Industry – Breakdown in July	16
Fashion	Hippie Girls and Trappers on Fashionable Ways	17
	Textiles for Summer 2001	18
	Trend Information Summer 2001	19
	Fashion Made in Toscana	19
Conferences	Medical Textile '99	20
	New Trends on the 7th Chemnitzer Textile Machinery Conference	20
Fairs	DOMTEX 2000	21
	ITMA 2003 in England	22
	Frankfurt Fair	22
	Interstoff Asia Hong Kong	24
Company Profile	Bolli Textilwaren	24
Textile Association	Open Doors at Swiss Textile Companies	25
News in Brief	Spin Dyed Viscose and Polyester Fibres Base for Innovations	26
	Modal Sun – Makes Summer Cloth to Sun Cloth	27
	Lindauer Dornier – Good Order Stock in 1998	27
	Ben-Tronic – 100th Warping Machine of the Latest Generation	28
	Medical products made of 100% Cotton by Fleissner's AquaJet Spunlace Systems	28
S T-Forum	Course No. 7 Textiles and Ecology	30
	SVTC Courses in 1999/2000	32
	Course No. 11	33

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich
106. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 - 362 06 68
Fax 01 - 360 41 50
Postcheck 80 - 7280
gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
Regula Walter (rw)
weitere Mitarbeiterinnen:
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse
Redaktion «mittex»
c/o STF
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 30 31
Fax 0041 71 985 00 34
E-mail: redmittex@bluewin.ch

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate
Regula Buff, Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 062 - 922 75 61, Fax 062 - 922 84 05
Inseratenschluss: 20. des Vormonats
E-mail: buff.regula@spectraweb.ch

Druck Satz Litho
Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9,
6002 Luzern